



Ortsverein Creglingen

Jahrgang 36 / September 2017

Creichelmer Gwerzinsel

Lesen Sie u.a.:

- **Mobilität auf dem Land und weitere Auf- und Abregertemen** Seite 5
- **Bericht aus dem Kreistag** Seite 11
- **Frauenarbeit** Seite 16
- **Asylarbeit in Creglingen** Seite 19
- **Regierungsprogramm in 1 Minute** Seite 23
- **Aus dem Gemeinderat** Seite 24
- **Der Stadt ein Zukunftsprofil!** Seite 26
- **Welches Bündnis nach der Wahl?** Seite 29
- **Vorstellung von Wahl-Hilfen** Seite 35
- **Rumpelstilz** Seite 37



Dieses Mal wieder mit unserer frechen SPD-Katze unterwegs in den Schafgärten II, Creglingen



Sie. Wir. Unsere Stadt und ihre Dörfer.

Wir informieren und bewegen – mit uns können Sie reden.

Edel, feinherb, frisch und käuflich.

Hell in der Farbe,
feinherb und frisch
im Geschmack.
Aromatischer
Naturhopfen
gibt ihm sein
edles Aroma.



Herbsthäuser
Bier-Spezialitäten



Es ist mal wieder Zeit für ein Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Gwerzinsel ist eine besondere Ausgabe, was man auch an ihrem größeren Umfang erkennen kann.

Wir haben den Tod von Johanna Rehfeld zu betrauern, die uns fehlt und immer fehlen wird. Und viel mehr noch ihrem Ehemann und ihrem Sohn mit Familie, denen unser ganzes Mitgefühl gilt.

Und wir stehen in diesem Jahr wieder vor einer Bundestagswahl. Wir wollen an dieser Stelle keine Wahlpropaganda machen. Unser Ortsverein hat - auch in der Gwerzinsel - nie vor Kritik für die eigene Partei Halt gemacht. Wählen Sie, wen Sie wollen - aber bitte, schauen Sie sich die Programme der Parteien, die für Sie infrage kommen, genau an.

In Zeiten gefährlicher und selbstverliebter Staatschefs wie Trump, Putin und Erdogan halten viele an der Kanzlerin fest, damit sich nur nichts zum Negativen verändert. Das ist verständlich. Wir brauchen aber Veränderungen zum Positiven, vor allem für die 40 Prozent der Bevölkerung, die in den zwölf Jahren Merkel mit ihrer Hände Arbeit immer weniger Einkommen und Rente erwirtschaftet haben. Dazu gehören auch viele Creglinger und Creglingerinnen. Für dieses Problem hat die CDU leider überhaupt keinen Plan. Die SPD schon.

Für die Zweitstimme gibt es eine echte Alternative für Deutschland: Bündnis Grundeinkommen. Eine Ein-Themen-Partei, die einzig und allein das Ziel hat, dass das Grundeinkommen endlich von allen Parteien, die am Ruder sind, ernsthaft thematisiert wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Creglinger SPD-Ortsverein

PS: Übrigens dürfen Sie alles gerne kommentieren - z.B. auf unserer Homepage www.creglinger-spd.de

GN BAUPHYSIK

Finkenberger + Kollegen
Ingenieurgesellschaft mbH

angeschlossen: VMPA-Prüfstelle

www.gn-bauphysik.com



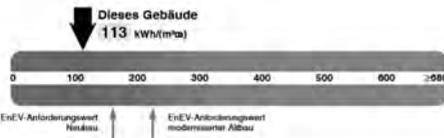
EASTGATE Frankfurt

Unser Leistungsspektrum

- Bauphysikalische Beratung
- Bauphysikalische Messungen
- Bau-/Raumakustik
- Lärmschutz
- Schallimmissionsschutz
- Feuchtigkeitsschutz
- Wärmeschutz
- Energiekonzepte Bauklimatik
- Raumluftqualität
- Thermische Gebäudesimulationen
- Luftströmungssimulation
- Thermografie
- Tageslichtsimulation
- Nachhaltiges Bauen (DGNB)



C C W Würzburg



**Planer
am
Bau**



GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

Hauptniederlassung | Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0

kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com

Zweigniederlassung | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0

kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

Mobilität auf dem Land – Versuch der Ergänzung

Wünschenswert wäre aus ökologischen Gründen, dass nicht jeder Landbürger allein in seinem Privat-PKW zur Arbeit, zum Einkauf zum Arztbesuch, zur Freizeitveranstaltung fahren würde (müsste), aber ein spärliches Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln zwingt ihn dazu. Versucht jemand, auf dem flachen Land ohne Auto auszukommen, muss er lange Fahrzeiten, eine detaillierte Kenntnis des dürftigen Angebots, häufigen Wechsel des Verkehrsmittels und überhaupt fehlende Verbindungen in Kauf nehmen. Mit anderen Worten: Ohne Auto gibt es keine vernünftige persönliche Mobilität. Aber wie erreichen Bürger ohne fahrbaren Untersatz ihre Arztpraxis, das nächste Krankenhaus, den Facharzt in MGH oder Würzburg oder auch nur das Einkaufsgeschäft in Creglingen? Und wie kommt man zum Beispiel nach dem Einkauf zeitnah und auch noch mit seinem Gepäck wieder nach Hause?

Den meisten Landgemeinden sind diese Probleme bekannt und man unternimmt durchaus Maßnahmen, dem Problem zu begegnen. So auch unsere Gemeinde mit dem Bürgerbus. Seit November 2015 rollt der Bürgerbus mit der Aufschrift „Bürger fahren Bürger“ durch Creglingen und Ortsteile, meist ohne Fahrgäste. Zu Beginn wurden vier Buslinien eingerichtet, die von Montag bis Donnerstag alle Ortsteile ansteuerten. Zudem war angeboten, bei Voranmeldung Bürger von zu Hause abzuholen und wieder vor der Haustür abzuliefern.

Dass dieses Grundkonzept zum Scheitern verurteilt war, zeigen allein die Fahrzeiten und die Streckenverläufe, die eher an Ausflugsfahrten als an gezielte Verkehrsverbindungen erinnern. So wäre zum Beispiel ein Fahrgast, der von Standorf nach Creglingen gewollt hätte, um 9:07 Uhr in den Bus eingestiegen und hätte Creglingen nach einer Überlandfahrt über Waldmannshofen und andere Ortsteile um 10:02 Uhr erreicht. Sein Ausflug hätte über Klingen, Reinsbronn, Niedersteinach, Sechselbach und Waldmannshofen zurück nach Creglingen geführt. Wer am Mittwoch um 10:10 Uhr in Finsterlohr in den Bus gestiegen wäre, hätte seinen Ausflug über die Gemeinden auf der Hochfläche bis Reutsachsen, dann über Detwang und das Taubertal zurück nach Creglingen um 11:14 Uhr beendet, einer Zeit, die für einen Arztbesuch zum Beispiel keine Alternative gebracht hätte. Das Angebot, Bürgerbusfahrten auf Bestellung zu tätigen, wurde ebenfalls nur spärlich angenommen. In einem guten Dreivierteljahr als BüBus-Fahrer habe ich diese Situation nur einmal erlebt. Frustriert stieg deshalb ein BüBus-Fahrer nach dem andern aus, nur eine einzige BüBusfahrerin ist übrig geblieben. Im Jahr 2016 waren die BüBusfahrer zu einem Dankessen eingeladen. Ein Austausch von Erfahrungen der Fahrer war hierbei nicht gefragt. Auf die Begründung eines Fahrers, warum er aus dem Bürgerbusprogramm ausgestiegen ist, und dem Angebot in einem veränderten

und angepassten Busprogramm jederzeit wieder mitzumachen gab es keine Rückmeldung der Stadt. Zwei Linien wurden ohne Aufschrei beerdigt bzw. in Rufbusse umgewandelt. Übrigens hat man im Rathaus auch kein einziges Blatt Papier gefunden, sich bei den ausgeschiedenen Bürgerbusfahrern zu bedanken. Geht man so mit ehrenamtlichem Engagement um? Ignoranz? Mangelndes Interesse? Bequemlichkeit? Fehlende Fantasie? Andere Gründe? So weit zum Linienverkehr des Bürgerbusses. Für andere Aufgaben wurde der Bürgerbus aber sehr wohl gebraucht wie zum Beispiel der Beförderung der Kindergartenkinder, Transport von Schülern, für die Flüchtlingsarbeit und einigen anderen

kommunalen Aufgaben. Ein Blick über den Tellerrand könnte durchaus Anregungen geben, wie die Mobilität der Bevölkerung mit einfachen und sparsamen Maßnahmen verbessert werden könnte, ohne dass ein Geisterbus durch die Ortschaften fährt. Anregungen dazu gibt's im Internet und in Zeitungsberichten zuhauf. Außerdem hätte der Erfahrungsaustausch mit Bürgerbusfahrern, Bürgern, Ortsvorstehern, Ortschaftsräten und Betroffenen sehr wohl zu einer Verbesserung führen können. Denn jede Gemeinde, das wird aus vielen Erfahrungsberichten deutlich, muss ihre eigenen Lösungen finden. Allerdings muss man sich auf die Suche nach der besten Lösung begeben.

Ärgerliches und Erfreuliches...



Das Fußballspiel Stuttgart gegen Karlsruhe war zwar Auslöser einer Diskussion um Gewalt und Ausschreitungen im Fußball, eindeutig aber nur markantes Beispiel eines allgemeinen Phänomens.

Vor, während und nach Fußballspielen geht es manchmal zu wie im Krieg. Manche scheinen das auch so zu empfinden, denn Fans aus Dresden traten für ein Fußballspiel in Tarnkleidung und in geschlossener Formation an. Ralf Kuster von der Gewerkschaft der Polizei rechnet vor, dass bei einem solchen Risikospiele zwischen 1000 und 1800 Polizisten

zum Einsatz kommen. Die Schäden in einem einzigen Fan-Zug betragen nach Angaben der DB zwischen 100 000 € und 300 000 €. Und wer bezahlt den Spaß? Antwort: Es ist der Steuerzahler. Eine Rechnung des Stadtstaates Bremen über 425.718 € an die Fußball-Liga wurde wegen „handwerklicher Fehler“ als rechtswidrig eingestuft. Das kann nicht sein! Fußballvereine, die Milliarden Umsätze machen und für Spiele und Spielertransfers ungeheuer und nicht mehr nachvollziehbare Summen bezahlen, müssen an dieser Leistung des Staates maßgeblich beteiligt werden. Die Vereine könnte das deutlich mehr motivieren, für die Ordnung vor, während und nach der Fußballspiele mehr zu tun. Aber Anhänger der Vereine sind halt

auch Wähler und die darf man, vor allem vor einer Wahl, nicht vergraulen. Deshalb wird sich nicht viel ändern!

- Unter der Überschrift „Teller statt Tonne“ konnte man in letzter Zeit immer wieder lesen, dass in unserer Wohlstandsgesellschaft große Mengen an Lebensmitteln weggeworfen werden.

Pro Person sind es im Jahr ca. 80 kg. Dabei gibt es innerhalb der Bevölkerung deutlich zwei Gruppen. Die Jahrgänge vor 1945 werfen selten oder nie Nahrungsmittel weg. Es sind also die Nachkriegsjahrgänge, die den Wert der Nahrung nicht mehr genügend schätzen. Das Bundesernährungsministerium hat das Problem erkannt und will nun mit einer Hochglanzbroschüre aufklären. Diese Broschüre wird vermutlich bei der Klientel, die erreicht werden soll, kaum ankommen. Das Geld, das für dieses Papier ausgegeben werden soll, sollte besser Schulen, Kindergärten, Schulspeisungen zu Gute kommen. So wäre mehr erreicht!

- Der Bundestagswahltermin rückt näher und die Bürger vermissen bisher einen echten Wahlkampf.

Die CDU ist mit sich und der Welt zufrieden, die SPD unter Martin Schulz scheint abgeschlagen und ohne große Chancen, die kleineren Parteien dümpeln auf gleichbleibendem Niveau vor sich hin. Aber Politprominenz reiste doch durchs Land, auch dahin, wo man sonst seltener in Erscheinung tritt. So auch bei uns in Creglingen, als die bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Wolfgang Reinhart und Alois Gehrig Creglingen und speziell den Maschinenring in Münster besuchten. Dabei ging es um Streicheleinheiten für die Bauernseele. Der Bauernstand muss wieder mehr Wertschätzung erfahren, die Lebens-

mittel sind zu billig, die Bürokratie müsste abgebaut werden, es würden zu viele Ferkel nach Deutschland importiert, die Feldwege müssen stabiler werden, die Flurbereinigungsbehörden müssen aufgestockt werden. Prima, lauter gute Wünsche. Aber ist nicht die CDU mit der SPD im Bund und in Baden-Württemberg mit den Grünen in Koalition? Auch in der Politik gilt: „Es gibt nichts Gutes außer man tut es“. (Erich Kästner)

- Lobenswert...

dass der Kreistag das „innovative digitale Vorhaben zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum“ abgeschmettert hat.

Worum ging es? Auf Vorschlag eines Schäfersheimer Ingenieurbüros, das sich auf ein Förderprogramm des Bundes bezog, sollte festgestellt werden, was man machen könnte, um die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern. Den meisten Kreisräten waren 250.000 € Zuschuss und 50.000 € Eigenleistung für den Landkreis zuviel für ein Papier, dessen Wert im Flächenlandkreis im MTK sehr fraglich ist.

- Begeisternd...

Vor meiner Haustür wird derzeit das Kabel fürs schnelle Internet verlegt. Eine Baufirma, die auf Erdkabelbau spezialisiert ist, arbeitet professionell und im Einklang mit den Anwohnern.

Der Trupp wird von einem deutschen Ingenieur geleitet, die Mitarbeiter sind aus Rumänien, Ungarn, Polen (ohne Vollständigkeit). Die Zusammenarbeit ist freundlich, der Bauleiter und die Mitarbeiter verstehen sich auch ohne perfektes Deutsch. Wie gut, dass es Freizügigkeit in Europa gibt und Menschen aus Osteuropa für uns diese schwere, harte Arbeit erledigen. Ob die Mitglieder der AfD solche Beobachtungen auch machen?

Windkraft – Demokratie Schutz persönlicher Freiheitsrechte



Bisher war ich immer der Meinung, unser Staat hätte im Grundgesetz den Schutz des persönlichen Eigentums versprochen (Paragraph 14). Allerdings, das war mir auch bewusst, dass in Paragraph 15 höhere Ziele in manchen Fällen eine Vergesellschaftung (Sozialisierung) ermöglichen. Beim Bau der Daimler Benz-Teststrecke hatte dieses Versprechen noch Gültigkeit. Doch nun ist der Windwahn im Main-

Tauber-Kreis eingefallen und ihm und dem Mammon wird nun alles unterworfen.

Was war geschehen? In Bobstadt/Dittwar hatte die Firma Zeag (ein Heilbronner Investor) im dortigen Wald eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung zum Bau von vier Windkraftanlagen erhalten und wollte nun flott mit dem Bau beginnen, weil Termine einzuhalten waren (eine Verzögerung wäre mammonschädlich



Bäckerei Hein

Beste Brot- & Feinbackwaren · regionale Spezialitäten

*Genießen Sie das Angebot aus unserer Theke direkt
in unserem nach Backwaren duftendem Ladengeschäft.*

*Gönnen Sie sich die Pause mitten in unserer Stadt
- wir freuen uns auf Sie!*

Hauptstraße 22 | 97993 Creglingen | Telefon: 0 79 33 / 3 85

REIFEN-STRAUSS

Vulkaniseur & Reifenmechaniker-Meisterbetrieb

Jürgen Strauss • Schonach 42 • 97993 Creglingen
Tel. 0 79 33 / 700 99 09 Fax 0 79 33 / 700 99 22 • rsc-strauss@web.de

IHR MEISTERBETRIEB FÜR:

PKW-Reifen | Transporter-Reifen
Motorrad-Reifen | LKW-Reifen
Landwirtschafts-Reifen
Spezialreifen (Stapler usw.)
Tuning | Alufelgen | Fahrwerke
Bremsen | Stoßdämpfer | Auspuff
Leasing-Fahrzeug-Service-Partner
Reifenreparatur

gewesen). Versäumt hatte die Firma allerdings, sich um eine geeignete Zuwegung zu kümmern. Kein Problem, wir bauen doch eine Windkraftanlage und die erzeugt viel Strom und die spart doch eine Menge CO₂ ein, so dachten wohl die Investoren und bauten sich ohne große Rücksprache mit Anliegern und Waldbesitzern ihre Straße selbst. Bald wurde ohne Rücksprache abgeholzt und ein bestehender Weg, der wohl zum Teil sogar Privatbesitz ist, erweitert. Der Waldbesitzer, ein Fahrzeughändler, stellte Fahrzeuge im Wald ab um die weitere Abholzung auf seinem privaten Grundstück zu behindern. Die Fahrzeuge wurden im Auftrag der Zeag abgeschleppt. Eine Securityfirma hinderte die Besitzer am Betreten des Waldes. Der Eigentümer des Waldstücks beantragte aufgrund der Vorfälle eine

einstweilige Verfügung beim Landgericht Mosbach. Das Landratsamt teilte mit, dass in der immissionschutzrechtlichen Genehmigung „eine Zufahrt zum Windkraftwerk Boxberg 5“ weder beantragt noch genehmigt wurde. Deshalb erfüllten „die Umsetzung weitergehender Arbeiten den Tatbestand einer ungenehmigten Waldumwandlung“ (FN). Die Forstbehörde Tübingen bestätigte, dass eine Waldumwandlung eigentlich beantragt werden muss. Sowohl die hinzu geholte Polizei als auch die Gemeindeverwaltung Boxberg waschen im Nachhinein ihre Hände in Unschuld. Man hätte weder eine Genehmigung zum Abholzen der Bäume noch zum Abschleppen der Fahrzeuge erteilt. Die Polizei konnte auch keine Straftatbestände oder Ordnungswidrigkeiten feststellen. Wie froh ist man in einem solchen Fall,

wenn man den Fall an ein Gericht delegieren kann.

Dieses hat nun wahrlich erstaunlich „Recht“ gesprochen:

1. Die Hutstraße, eigentlich ein Privatweg, wurde seit 1881 von jedermann genutzt. Sie sei zwar nicht gewidmet, d.h. als öffentlicher Weg behandelt, aber man könnte sie in diesem Fall so sehen. „Der drohende Schaden für die Windräder betreibende Firma sei im Vergleich zum Schaden, der dem Waldbesitzer aufgrund der Verbreiterung der Straße entsteht, wesentlich größer.“ (FN)

2. Der Bösewicht ist der Waldbesitzer. „Das Landgericht sah es als erwiesen an, dass das Abstellen der Fahrzeuge nur dem Zweck diene, die Rodungsarbeiten zu behindern. Dies stellt nach Auffassung des Gerichts eine unzulässige Rechtsausübung dar...“ Anm.: Es ging wie erwähnt um einen Privatwald!

3. Das Oberlandesgericht Karlsruhe blies auf Einspruch des Waldbesitzers ins gleiche Horn. Gravierende Nachteile für den Investor hätten eine Duldungsverpflichtung des Waldbesitzers zur Folge. Es gäbe keine alternative Zuwegung. Kein Wort dazu, dass die Zeag die Zuwegung hätte im Vorfeld regeln müssen.

Was kann man aus einem solchen Urteil schließen?

1. Wenn es um Windkraftanlagen geht, ist gesundes Rechtsempfinden fehl am Platz. Der Mammon („der drohende Schaden für den Anlagenbetreiber...“) siegt regelmäßig unter dem Vorwand der Gemeinnützigkeit über private Belange.

2. Der verordnete Ausbau der Wind-

kraft setzt demokratische Prozesse vielfach außer Kraft. Die Bevölkerung vor Ort bestimmt wenig oder nicht mit, was vor Ort passiert. Ein Wirrwarr von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen – für den Normalbürger gar nicht nachvollziehbar – und endlose und undurchsichtige Entscheidungsprozesse verhindern echte Mitsprache.

3. Mein Rechtsempfinden sagt mir, dass der Investor im Vorfeld die Genehmigung zur Zufahrt seiner Windkraftanlage hätte klären müssen. In Wildwestmanier sich eine Zuwegung selbst zu schaffen halte ich für grobes Unrecht.

4. Die Bürger im MTK haben nun ausreichend Windkraftanlagen und wehren sich vehement gegen den Bau weiterer Anlagen. Das ist ein harter Gang, denn sie sind eigentlich nicht gefragt und sie kämpfen gegen eine starke Lobby.

Vorkommnisse wie geschehen in Bobstadt tragen nicht dazu bei, die Bevölkerung auf dem Weg zum Ausstieg aus Atomkraft und Kohlestromerzeugung mitzunehmen.

Kurt Tucholsky hätte zu einem solchen Gerichtsurteil ein klares Urteil abgegeben: Es handelt sich um politische Justiz.

Hier können Sie kommentieren und mitdiskutieren:

www.creglinger-spd.de

Bericht aus dem Kreistag

Abfallwirtschaft

Als öffentlicher Auftraggeber ist der Landkreis verpflichtet, die verschiedenen Entsorgungsleistungen im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens auszuschreiben und neu zu vergeben. Die bisherigen Verträge laufen zum 01.04.2018 aus. Die Ausschreibung vom Dezember 2016 umfasste insgesamt 10 Lose. Die Sammlungen von Hausmüll, Altpapier und Sperrmüll bleiben bei der Firma Kühl, die Sammlung von Biomüll geht an die Firma Seger aus Münsterstadt, die bislang schon mit dem Ferntransport von der Mülldeponie Dörlesberg nach Schweinfurt

beauftragt wurde.

Neu ist, dass der Biomüll bereits ab Mai und nicht erst wie bisher ab Juni, wöchentlich abgeholt wird.

Die Banderole für den Restmüll fällt ab kommendem Jahr weg.

Die Tonne wird dann turnusmäßig alle vier Wochen entleert. **Wichtig ist aber, die Müllmarke vor dem Januar bei den kommunalen Verkaufsstellen zu erwerben, weil der bisherige Karenzmonat Januar künftig wegfällt.**

Eine neue Gebührenkalkulation wird derzeit erarbeitet und voraussichtlich wird eine leicht erhöhte Gebühr fällig werden.

Die Erwartungen beim Sperrmüll auf

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatic-Sectionaltore



**Automatisch
mehr Komfort
und
Sicherheit**

- Passt in jede Garage
- 28 Tormotive zur Auswahl
- Patentierte Torverriegelung
- Tor und Antrieb TÜV-geprüft

Günther Herrmann
Craintal 17
97993 Creglingen
Tel: 07933/7553
E-Mail: herrmanncraintal@web.de
www.toranlagen-herrmann.de

Abruf scheinen nicht ganz aufzugehen. Offensichtlich bringen etliche Bürger ihren Sperrmüll seit der Systemänderung direkt zu den Recyclinghöfen, was zu Problemen bei den Containern führt.

Befürchtet wird auch, dass mancher Bürger seinen Sperrmüll wieder auf unzulässige Art, wie z.B. durch Verbrennen, entsorgt.

Im Frühjahr nächsten Jahres soll Bilanz gezogen werden und dann entscheidet sich, wie man damit umgehen wird.

Mitfahrdienst per App

Auf Anregung der Büros Klärle in Schäftersheim wurde der Vorschlag zur Einrichtung einer digitalen Mitfahrplattform eingebracht. Bei dem vom Bund geförderten Programm geht es um innovative digitale Vorhaben zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum.

Inhaltlich geht es um eine Koordination von Mitfahrangeboten und Mitfahrwünschen von Privatpersonen über Internetplattformen, wie es sie bereits gibt, damit die Mobilität im ländlichen Raum gestärkt wird. Im Rahmen des Projektes sollte das optimale System herausgefunden, ein Entgelt für den Dienst ermittelt und eine intensive Werbekampagne auf den Weg gebracht werden. Vorgeesehen war zudem, dass sich Fahrer und Mitfahrer durch die Zusendung eines Profilbildes via App kennenlernen.

Insgesamt sollte das Projekt 250.000 Euro kosten, 50.000 Euro hätte der Kreis aufbringen sollen.

Die Mehrheit der Kreistagsmitglieder stellte sich die Frage, an wen sich das Angebot richten soll. Junge

Menschen, für die es interessant ist, nutzen bereits bestehende Plattformen, wie z. B. die Mitfahrzentrale.de oder Blablacar.de. Mittlere und ältere Bewohner des Main-Tauber-Kreises werden eher weniger auf's eigene Auto und die damit verbundene Individualität verzichten.

Mehrheitlich lehnte der Kreistag das Vorhaben ab, da eine sinnvolle Umsetzung des Vorhabens in dem doch sehr ländlich geprägten Landkreis nicht zu erkennen war.

TauberPhilharmonie - Weikersheimer Veranstaltungs- und Konzerthalle

Die Stadt Weikersheim hat im April 2017 einen Antrag auf Gewährung einer Finanzhilfe an den Landkreis gestellt.

In der Kreistagssitzung im Juli wurde über den Antrag entschieden. Mehrheitlich beschloss der Kreisrat einen Zuschuss in Höhe von 500.000 Euro, gesplittet auf die Jahre 2018 und 2019.

Seit Jahren beschäftigt das Thema die Stadt Weikersheim. Bereits 2007 wurde mit den Planungen und der Ausweisung einer Fläche im Bebauungsplan begonnen.

2009 wurde eine Machbarkeitsstudie bei Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH in Auftrag gegeben. Diese 130 Seiten umfassende Studie beinhaltet von der Ausgangslage über Potenzialanalysen, Nutzungskonzept, Betreiberkonzept auch weitergehende Analysen.

Darin wird eindrücklich beschrieben, dass Weikersheim eine Kulturhalle braucht, dass allerdings das Nut-



zungs- und Betreiberkonzept das Wichtigste für die Umsetzung ist. An drei Referenzprojekten wird beschrieben, was an Unterhalt auf Weikersheim zukommt.

Der jährliche Abmangel liegt bei vergleichbaren Hallen zwischen 750.000 Euro und einer Million Euro.

Ohne diese Studie gelesen zu haben, hätte kein Gemeinde- oder Kreisrat über die Halle abstimmen dürfen.

Allerdings wurde das Werk nur den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinde-

rates in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Bereits 2010 hat man sich dann eine neue Beraterfirma an die Seite genommen.

Dress und Sommer ist überzeugt, die Projekt-Risiken „sind überschaubar“.

Auf der Homepage der Stadt Weikersheim erfährt man eindrucksvoll alles über das neue Konzerthaus.

(<https://www.weikersheim.de/buerger/bauen-und-wohnen/tauberphilharmonie-weikersheim.html>)

Alles, außer der Machbarkeitsstudie von Imorde. Zufall?!

Fakt ist, die Halle wird gebaut, die Zuschüsse von Bund, Land und Kreis sind genehmigt. Bleibt zu hoffen, dass sich Weikersheim den Unterhalt leisten kann, ohne an anderen, vielleicht wichtigeren Projekten sparen zu müssen.



Wolfarth

Malermeister & Stukkateurmeisterbetrieb

Seit über
100 Jahren

- Innen- u. Außenputz
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Bodenbeläge

97993 Creglingen Rothenburger Str. 17

☎ 0 79 33 / 91 10-0 Fax 91 10-20

Abstimmungsverhalten

Interessant waren bei der Abstimmung zum Zuschuss zur TauberPhilharmonie die Beweggründe der einzelnen Kreistagsmitglieder.

In kleinsten Gruppengesprächen oder unter vier Augen traut kaum einer dem Projekt TauberPhilharmonie. Die Bürgermeister und Gemeinderäte, die im Kreistag sitzen, wissen, wie hoch der Abmangel, selbst bei Mehrzweckhallen, die für vielfältigere Nutzungen ausgelegt sind, ist.

Warum also diese große Mehrheit für den Zuschuss?

Kein Bürgermeister wird gegen einen Kollegen stimmen, braucht man doch seine Stimme auch mal für ein eigenes Projekt!

Für manche waren aber auch die Zusagen der Zuschüsse von Bund und Land ausschlaggebend.

Rein sach- und finanzorientierte Gründe haben kaum eine Rolle gespielt. Wäre das auch so, würde man für die Folgen haftbar gemacht werden können?

Beförderung von Kindergartenkindern

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, wird der Landkreis ab 1. September die Kosten für Begleitpersonen zur Beförderung von Kindergartenkindern übernehmen.

Nun heißt es also Personen zu finden, die diesen Job machen wollen. Bisher war weder in der

Zeitung, in den Gemeindeblättern, noch auf den Homepages von Kreis oder Städten eine Stellenanzeige zu diesem Angebot zu lesen. Das Landratsamt hat eine Muster-Stellenausschreibung, die recht einfach optimiert und veröffentlicht werden kann. Warum tut man das nicht? Schon merkwürdig, wenn man sich an die emotionale Diskussion und die Aufregung erinnert, die dieses Thema mit sich brachte.

Mustervorlage

Stellenausschreibung

Die Stadt sucht zum
.....

Mitarbeiter/innen zur Begleitung von Kindern auf deren Busfahrt zum/vom Kindergarten.

Die Begleitung - Mitfahrt im Linienbus und Beaufsichtigung der Buskinder - findet täglich von Montag bis Freitag statt. Es handelt sich um die Buslinien:

Nummer der Buslinie(n) und Ortsteile, in denen die Kinder abgeholt werden sollen bitte jeweils einsetzen: Ort 1 - Ort 2 - Ort 3 -zum/vom Kindergarten inetc.

Pro Tag sind zwei Fahrten - eine Fahrt morgens gegen 8.00 Uhr und eine weitere Fahrt mittags - vorgesehen. (Beispiele)

Die Anstellung erfolgt auf 450-Euro-Basis und befristet auf die Dauer von 2 Jahren (Beispiel) nach Mindestlohngesetz.

Wenn Sie Freude am Umgang mit den Kindern haben sowie zuverlässig und belastbar sind, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen - gerne auch per e-mail - bis an die Stadtverwaltung
.....

Telefonische Auskünfte erteilt.....
Telefon.....

Bundestagswahl - was sagt die Jugend?

Vor kurzem habe ich in einem Mode-Magazin ein tolles Interview gelesen. Es handelte von einer 18-jährigen Modeschöpferin, die ihre Sichtweise über einige interessante Themen kundgeben sollte.

Das Interview enthielt die Frage: Was erhoffen Sie sich von der Bundestagswahl 2017?

Ihre Antwort lautete, sie erhoffe sich ein Ausscheiden der AfD, zudem erhoffe sie sich, dass die Vereinbarkeit zwischen Job und Familie einfacher gemacht wird.

Für mich klingt das alles realistisch, denn gerade die SPD hat dafür gute Grundlagen geschaffen.

Für mich als Juso-Mitglied klingt es so, dass wir als SPD bei den Jugendlichen gute Chancen haben. Diese Chancen müssen nur genutzt werden. Aber es ist schwer, die jungen Leute in den Bann zu ziehen, es scheint viel einfacher zu kritisieren und sich nicht festzulegen.

Allen ist die Zukunft wichtig, aber viele haben Angst, sie in die Hand zu nehmen. Denn eigentlich läuft es doch ganz gut, oder nicht?

Wir Jungen wünschen uns mehr Verständnis, mehr Unterstützung, mehr Transparenz. Wir studieren gerne ohne große Hindernisse an ausländischen Universitäten und lernen die Welt kennen. Für uns Jugendliche ist vor allem das soziale Leben enorm wichtig. Wir sind voller Power und möchten alles unter einen Hut packen.

Wir haben die Möglichkeit, nach einer Ausbildung noch zu studieren. Und nach dem Studium wollen wir einen Arbeitsplatz, um unser gesamtes Wissen in die Praxis umsetzen zu können.

All diese Wege sind jetzt möglich und sollen erhalten bleiben. Das heißt, Europa muss leben, Deutschland muss leben und vor allem Demokratie muss leben!

Und wie Frau Merkel selbst vor der Wahl in Amerika festgestellt hat, „lebt die Demokratie durch den Wechsel.“ Im September heißt es: Wählen gehen für Deutschland, für Europa und für die Demokratie.

Sie haben Fragen zum Mindestlohn?

Die **Mindestlohn-Hotline**, erreichbar unter **Tel.: 030 60 28 00 28**, nimmt Beschwerden und Meldungen von Verstößen entgegen. Der Mindestlohnanspruch kann natürlich auch beim zuständigen Arbeitsgericht eingeklagt werden. Einige Unternehmer versuchen, den Mindestlohn mit unerlaubten Methoden zu umgehen: So wird Geld für Arbeitsgeräte („Messergeld“ in der Fleischindustrie), Arbeitskleidung oder Getränke verlangt. Andere drücken den Mindestlohn mit der Verrechnung von Trinkgeldern oder der unzulässigen Kürzung von Nacht- oder Feiertagszuschlägen. Bei Fragen diesbezüglich hilft die Mindestlohn-Hotline (s.o.). Nähere Informationen gibt es unter der Seite des Bundesarbeitsministeriums: www.der-mindestlohn-wirkt.de

Frauenarbeit: oft unterbezahlt, meist unbezahlt, immer unbezahlbar

Vor einigen Wochen starb Johanna Rehfeld. Die Creichelmer SPD – Ortsvereinsmitglieder, ehemalige Gemeinderatskandidaten, aktive und ehemalige Gemeinderäte – haben mit ihr ein Vorbild verloren, ganz besonders wir Frauen. Johannas wichtigstes Vermächtnis war die Wiederherstellung des Romschlössles zu altem Glanz. Daneben hat sie aber auch bewiesen: Frauen, auch und gerade SPD-Frauen, können Gemeinderat.

Beim traurigen und würdevollen Abschied von Johanna Rehfeld fiel auf, wie viele zur Trauerfeier kamen. Sie alle schätzten ihre Arbeit im Gemeinderat und für den Kulturverein und erkannten ihre Leistungen an. Ihre Verdienste wurden auf der Trauerfeier und in der Zeitung in einem Nachruf gewürdigt.

Johanna war nicht die klassische Karrierefrau, sondern hielt ihrem Mann den Rücken frei, kümmerte sich um die Erziehung des Sohnes und engagierte sich „nebenher“ ausgiebig für ihre Wahlheimat Creglingen. Sie steht damit in einer Reihe mit vielen Frauen, die berufstätig sind oder auch nicht, aber jedenfalls all die Aufgaben übernehmen, die in unserer Gesellschaft weder ausreichend wertgeschätzt noch hinreichend finanziert werden: Kindererziehung, Hausarbeit, Mitarbeit im Familienbetrieb, Pflege älterer Angehöriger, Nachbarschafts-, Asyl- und Altenhilfe, Vereinsarbeit. Die Gesellschaft profitiert von diesem

Engagement, ja, sie bereichert sich daran. Im Jahr werden 96 Milliarden Stunden sogenannter Sorgearbeit verrichtet, unbezahlt und überwiegend von Frauen, während die bezahlte Erwerbsarbeit etwa 56 Milliarden Stunden umfasst. Würde diese überwiegend familiäre und häusliche Arbeit bezahlt, wären 826 Milliarden Euro fällig, mehr als alle Löhne und Gehälter zusammen.

Wie viele Frauen „gehen nicht arbeiten“ oder arbeiten „nur“ Teilzeit und arbeiten doch den ganzen Tag. Ihre Belohnung: wenig Anerkennung, finanzielle Abhängigkeit von einem Ehemann, der ihre Mühen hoffentlich zu schätzen weiß, eine miserable Rente. Bei einer Scheidung ist lebenslange Armut angesagt. Johanna fand vor allem deshalb so viel Anerkennung, weil sie sich in eine Männerdomäne vorwagte, die von der Gesellschaft gewürdigt wird: den Gemeinderat. Welche Pionierarbeit sie dort leistete, können vielleicht nur die wenigen Frauen zur Gänze nachvollziehen, die ihr dort nachfolgten.

Umso wichtiger ist, dass sich mehr Frauen für die kommunalpolitische Arbeit interessieren und die Familien- und Wirtschaftspolitik unserer Gemeinde mitgestalten. (Und das geht übrigens nur, liebe Frauen, wenn ihr auch wenigstens ein paar Frauen wählt. Das tun bisher leider zu wenige von euch, dabei bietet

euch gerade die SPD zu jeder Wahl engagierte und fähige Kandidatinnen an). Wichtig ist aber auch, dass Frauen und ihre Arbeitsfelder, für die sich weite Teile der männlichen Gesellschaft nur interessieren, wenn es etwas Gutes zu essen gibt, besser sichtbar gemacht werden.

Die schlechte Nachricht, liebe Frauen: Die Männer nehmen euch dieses Sichtbarmachen nicht ab, sonst wäre dieser Artikel überflüssig. In der Öffentlichkeit wird nicht die unbezahlte Arbeit gefeiert, sondern die oft gut bezahlten „wichtigen“ Posten in Aufsichtsräten, politischen Gremien und Chefetagen, die fast ausschließlich mit Menschen in Anzug und Krawatte besetzt sind. Auf das Lob der Gemeinde solltet ihr auch nicht warten, das kommt selten und viel zu leise.

Die gute Nachricht: Keine(r) hindert euch daran, euch gegenseitig zu stärken. Lobt eure Mitstreiterinnen, rückt sie ins Scheinwerferlicht, macht euch hörbar Mut. Veröffentlicht für eine verdiente Frau zum runden Geburtstag ein paar anerkennende Zeilen im Blättle oder in der Zeitung. Berichtet regelmäßig über eure Arbeit: Pflege, Nachbarschaftshilfe, Vereinsarbeit, Hospizarbeit, Dorfverschönerung. Baut eine Website, stellt auf sozialen Netzwerken dar, was ihr in den vielen Stunden unbezahlter Arbeit leistet.

Wartet nicht, bis ein krawattentragender Kommunalpolitiker zum nächsten Jubiläum anerkennend euren Kuchen isst und ein paar lobende Worte verliert!

Zahlen für 2013 nach: Kristina Vaillant, Die verratenen Mütter, München 2016.



Herzlich willkommen im Geyer-Schloss Reinsbronn!

Erleben Sie den Charme des Geyer-Schlusses.
Wir verwöhnen Sie in unserem Café (Rittersaal) mit
hausgemachten veganen Kuchen und Torten.

**Veganes Café ♥ Sonntags-Brunch ♥ Ferienwohnungen ♥ Schlossführungen
Hochzeit & Veranstaltungen**



Geyer-Schloss

Uwe Ottmar und Thomas Beez GbR
Reinsbronn 1 • 97993 Creglingen

Telefon: 07933 / 7007825 • E-Mail: info@geyer-schloss.de • www.geyer-schloss.de



Zum Tod von Johanna Rehfeld

Eine musste den Anfang machen: Johanna war die erste SPD-Frau, die in den Creglinger Stadtrat gewählt wurde. Dies war 1989, der SPD blieb sie bis zu ihrem Tod im August 2017 treu.

Johanna hat ohne Aufhebens in dieser Zeit viel bewegt. Sie setzte sich ein für den Bau einer Altenwohnanlage und für ein Altenpflegeheim, für sinnvolle Stadtgestaltung, Belebung des Fremdenverkehrs, Unterstützung der Frauen durch Ausbau der Kinderbetreuung und nicht zuletzt auch für die Wiederherstellung des Romschlössles.

Als damals einzige SPD-Frau im Stadtrat hat sie mit ihrer ruhigen, zielgerichteten Art und mit ihrem zurückhaltenden Charme immer für ein sachliches Miteinander gesorgt und damit viel Erfolg gehabt. Sie war in allen Belangen eine verlässliche Partnerin.

1994 wurde sie wieder gewählt und erhielt noch mehr Stimmen als bei ihrer Wahl vier Jahre zuvor. Johanna Rehfeld hat den Weg für Frauen im Gemeinderat mit frei gemacht.

Bis zur letzten Ausgabe war sie bei der Erstellung der Gwerzinsel gemeinsam mit ihrem Ehemann Karl-Heinz maßgeblich beteiligt.

Johanna hinterlässt eine Lücke in unserem Kreis. Wir bewahren ihr ein ehrendes Andenken und behalten sie in unseren Herzen.

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 - 12.30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr 09.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Sa 08.00 - 12.30 Uhr

FREDE 
GARTENBAU UND GRÜNER LADEN

Obst - Gemüse - Biolebensmittel - Naturkosmetik
Balkonpflanzen - Grabpflege - Pflanzenüberwinterung

Rothenburger Str. / Neue Str.
97993 Creglingen

Tel.: 07933 / 20 30 22
Fax: 07933 / 20 32 63

Asylarbeit in Creglingen

Seit April 2016 leben gut 20 Asylbewerber, Ehepaare und Familien, in der Alten Molkerei in Creglingen. Das Landratsamt hatte das eilig umgebaute Gebäude direkt vom Besitzer über mehrere Jahre angemietet, nachdem die Stadt Creglingen keinen Standort für die Sammelunterkunft angeboten hatte. Mittlerweile ist die Alte Molkerei eine der wenigen verbliebenen Sammelunterkünfte im Kreis, denn die behelfsmäßigen Container in anderen Gemeinden werden nach und nach abgebaut.

Die ersten Bewohner der Alten Molkerei stammten aus Syrien, dem Iran, dem Irak, Georgien und Russland. Nach dem Wegzug einiger Familien kamen immer wieder welche dazu, sodass die Molkerei jetzt etwa

so viele Bewohner hat wie zu Beginn. Die Stadt Creglingen hat in der sogenannten Anschlussunterbringung, also in Privatwohnungen, bislang eine syrische Familie und eine junge Somalierin mit zwei Kindern untergebracht.

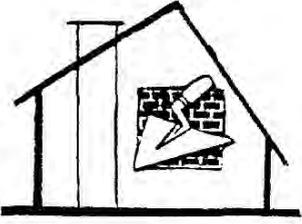
Anfangs gab es für die rund 60 Helferinnen und Helfer in Creglingen viel zu tun: Eine Gruppe kümmerte sich um Kleidung, eine organisierte Café-Nachmittage, eine dritte half den Asylbewerbern bei Alltagsproblemen; hier war besonders viel zu tun, denn das Landratsamt ist zwar zwei Stunden am Tag mit einem Mitarbeiter in Creglingen vertreten, doch vor allem in der hektischen Anfangszeit ließen sich damit unmöglich alle Alltagsprobleme vom Einkauf bis zum



Ihr Partner vom Bau



Bauunternehmung
97993 CREGLINGEN-ARCHSHOFEN 111
Tel. 0 79 33/99 00 26
Fax 0 79 33/99 00 27



**Sie wollen bauen
wir wollen bauen**
dazu gehört in jedem Fall **Vertrauen**

Wir bieten Ihnen Erfahrung und know how
- Hammel - der **Fachmann vom Bau**

Damit auch Sie **zufrieden** sind !

Wir führen aus:

- Neubauten - Umbauten -
- Maurer-Beton-Stahlbeton-
- Baggerarbeiten

☎ 0 79 33/99 00 26
☎ 0 79 33/99 00 27
✉ hammel-bau@t-online.de

Arztbesuch lösen.

Im Scherzinger-Haus wurde mit viel Engagement das KOMM eingerichtet, ein Treffpunkt, der nicht nur von Asylbewerbern, sondern auch von Senioren und anderen Mitbürgern genutzt wird.

Es gibt einen Fahrdienst, und die Sprachgruppe versorgt die Neubürger mit Deutschunterricht. Umfangreich war vor allem am Anfang auch die Hilfe der Dolmetscher, ohne die überhaupt nichts funktioniert hätte, auch nicht der Kontakt mit dem Landratsamt.

Nach einem dreimonatigen Basis-Deutschkurs des Landkreises für alle erhielten die Asylbewerber aus Syrien, dem Iran und dem Irak einen Integrationskurs, den die ersten drei im Sommer bereits mit einem B1-Zertifikat abgeschlossen haben. Die Kinder besuchen die Schule oder den Kindergarten und lernen dort unglaublich schnell Deutsch. Die Hilfe durch die Sprachgruppe läuft die ganze Zeit weiter. So können sich die Creglingerinnen und Creglinger schon gut mit den Neubürgern unterhalten. Nehmen Sie sich doch mal die Zeit und sprechen sie welche an! Ein paar Probleme sind über die

vielen Monate leider ungelöst geblieben. So funktioniert das Internet leider nur nachts und dann unzureichend. Das behindert Sprachunterricht, Arbeitssuche und das Sammeln von Informationen. Hier wäre der Bürgermeister gefragt, der ein funktionierendes WLAN zur Chefsache gemacht hatte. Die SPD hatte übrigens eine Finanzhilfe in Aussicht gestellt, ein Angebot, das natürlich steht, sobald das WLAN auch funktioniert.

Das größte Problem für Asylbewerber und Helfer ist die Bürokratie: Vor allem der Aufnahme einer Arbeit stehen alle möglichen Hindernisse entgegen. Zwar dürfen alle Asylbewerber nach drei Monaten im Lande arbeiten, aber jeder Minijob, jedes Praktikum muss erst genehmigt werden. Besonders hinderlich sind die Wohnverhältnisse: Das Landratsamt kann vor der Regelwohnzeit von 24 Monaten Bewohner ohne Asylanererkennung aus der Sammelunterkunft ausziehen lassen. Doch leider entscheidet es sehr bürokratisch: Kann jemand statt eines Arbeitsvertrags über 1 Jahr nur 363 Tage vorweisen, darf er ebenso wenig ausziehen wie jemand mit 11 Euro Stundenlohn (laut Land-

www.omnibus-pflueger.de

Omnibus Pflüger GmbH
Creglinger Reiseverkehr Omnibus Pflüger GmbH
Ihr Busreiseunternehmen im oberen Taubertal.
Telefon: 07933-875

Ihre Ausflüge
Krankenfahrten
Linienverkehr
FREI Transferfahrten

Tino Wagner, staatl. gepr. Bautechniker
Felix Tannenber, Dipl. Ing. Architekt (FH)
Martin Jaekel, Dipl. Bauingenieur

WTJ plan³
Architekten und Ingenieure

- Denkmalpflege ✓
- Ökologisches Bauen ✓
- Fördermanagement ✓
- Energieberatung ✓
- Entwurfsplanung ✓
- Bauantragsplanung ✓
- Ausführungsplanung ✓
- Bauleitung ✓
- Agrarbauten ✓
- Bestandserfassung ✓
- 3D-Gebäudescan ✓

WTJ plan³ GmbH Büros:
(BW) Creglingen: Bad Mergentheimer Str. 16
(Bayern) Aub: Marktplatz 3

Telefon: 07933 203812
E-Mail: info@wtj-plan3.de
wtj-plan3.de

ratsamt zu wenig; da bleibt manchem deutschen Niedrigverdiener die Spucke weg). Die Asylbewerber stellen Antrag um Antrag, und zu allem Überflus gehen solche Anträge auch noch auf dem Dienstweg verloren.

Da für ein 10-qm-Zimmer in der Molkerei ab einem Einkommen von 900 Euro (2 Personen) über 300 Euro Miete bezahlt werden müssen, kommt der Verdacht auf, dass sich das Landratsamt an den Bewohnern bereichert, denn dieser Betrag liegt mehrfach über der ortsüblichen Miete.

Für die Molkerei-Bewohner ist das ein Problem, weil Arbeit überwiegend im Dreischichtbetrieb zu finden ist. Der Investor ließ das Haus so ausbauen, dass jedem Bewohner gerade einmal die vom Land festgelegte Mindestquadratmeterfläche von 4,5 qm zur Verfügung steht. Das bedeutet: Ein Ehepaar mit Kind

hat 13,5 qm, ein Ehepaar knapp 10 qm zur Verfügung. Das ist zu wenig, um sinnvoll Kinder zu erziehen oder einer Arbeit nachzugehen. Die Leute kehren nach der Nachtschicht in ihr 10-qm-Zimmer zurück und versuchen zu schlafen, während um sie herum Kinder toben und andere Menschen ihrem Alltag nachgehen. Und das bei einem Mietpreis, für den sie in Creglingen eine ruhige 1- bis 2-Zimmer-Wohnung finden.

Ein zweites Problem ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Grundsätzlich geht unser Staat davon aus, dass Asylbewerber, die nicht anerkannt werden, wieder in ihre Heimat zurückkehren. Leider dauert das Verfahren bis zum Bescheid oft ein bis eineinhalb Jahre; dazu kommt, dass viele Anhörungen und Bescheide des BAMF wegen der mangelnden Ausbildung der eilig eingestellten Mitarbeiter fehlerhaft sind.

Da deshalb unzählige Klagen gegen den Ablehnungsbescheid eingereicht werden, ist ein Stau an den Verwaltungsgerichten entstanden; allein das Verwaltungsgericht Stuttgart sitzt angeblich auf 9000 Klagen. Dadurch ziehen sich die Verfahren quälende Jahre hin, in denen die Menschen mit oder ohne Kurs Deutsch lernen und arbeiten gehen, weil sie nicht Däumchen drehen wollen.

Kanzlerin Merkel spricht immer davon, dass über Asylanträge schnell entschieden werden und dann konsequent abgeschoben werden soll. Das ist aber Zukunftsmusik, und so lässt der deutsche Staat die Menschen warten – Jahre, in denen sie sich integrieren und die Kinder eine neue Heimat finden. Auch für die Helfer ist diese Unsicherheit belastend, denn aus der persönlichen Hilfe entstehen Freundschaften.

Dazu kommt, dass in unserer dünn besiedelten Region mit Vollbeschäftigung fleißige und freundliche Neubürger händeringend als Arbeitskräfte gesucht werden. Die örtlichen Firmen sind sehr offen für Mitarbeiter aus Fluchtländern und wissen ihr Engagement zu schätzen.

Trotz aller Probleme: Es ist schön zu sehen, wie sich die Menschen nach und nach in die deutsche Kultur einfinden und wie sich die Kinder ganz selbstverständlich in Creglingen einleben. Die oft als „Gutmenschen“ belächelten Asylhelfer packen an, ohne lange zu diskutieren. Integration ist für beide Seiten aufwändig. Sie braucht Zeit und einen langen Atem, aber sie kann gelingen.

Wer mitarbeiten möchte, kann sich im Rathaus an Herrn Wolfarth, Frau Naser oder Frau Müller wenden.

"klarer Fall"

"klarer Fall"

"klarer Fall"

"klarer Fall"



Naser GmbH & Co. KG

**Heizung
Sanitär**

**Photovoltaik
Landtechnik**

Kleinmotoren

Kernbohrungen

Forst- und Gartengeräte

Solar- und Umwelttechnik

Schmiede + Bauschlosserei

Verpressungen von Hydraulikschläuchen

Mergentheimer Straße 33
97993 Creglingen

Tel.: 0 79 33/12 21
Fax: 0 79 33/71 11

info@naser-klarer-fall.de
www.naser-klarer-fall.de



REGIERUNGSPROGRAMM IN 1 MINUTE

- Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben untereinander gerecht aufzuteilen – durch eine Familienarbeitszeit und mit Hilfe guter Betreuung in Kita, Hort und Ganztagschule.

- Wir entlasten Familien, indem wir bspw. die Kitagebühren abschaffen.

- Wir machen Bildung gebührenfrei – von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung.

- Wir investieren in unsere Schulen und schaffen das Kooperationsverbot ab, damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie gebraucht wird.

- Für sichere Arbeit schaffen wir die sachgrundlose Befristung ab.

- Wir fördern durch gesetzliche Regelungen, dass Frauen und Männer den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten.

- Wir stärken den Gründergeist durch mehr private und öffentliche Investitionen.

- Wir schaffen schnelles Internet und „Breitband für alle“. Dabei werden wir die Unterschiede zwischen Land und Stadt abbauen.

- Wir sorgen dafür, dass die Beiträge für die Krankenversicherung wieder zu gleichen Anteilen

von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt werden.

- Wir werden das Renteneintrittsalter nicht weiter anheben und das Rentenniveau stabil halten.

- Wir schützen die Umwelt durch effizientere Nutzung der Energie. Wir machen Deutschland zu einer treibhausgasneutralen Gesellschaft.

- Wir sorgen dafür, dass auch in den Metropolen die Mieten bezahlbar bleiben und der Erwerb von Wohneigentum gefördert wird.

- Wir schaffen ein Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.

- Wir schaffen 15.000 neue Stellen bei der Polizei – und sorgen damit für mehr Sicherheit.

- Wir wollen eine europäische Verfassung, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Fortschritt und mehr Demokratie verbindet.

- Wir sind gegen eine Erhöhung der Rüstungsausgaben, stattdessen werden wir eine Abrüstungsinitiative starten und den Export von Kleinwaffen außerhalb der EU und Nato verbieten.

© 2017 SPD



Aus dem Gemeinderat

„Wir sind dran“ – und dann?

Den Wunsch nach freiem Internet in der Stadt – speziell im KOMM – verfolgt die SPD seit Mitte 2016. In mehreren Sitzungen und persönlichen Gesprächen mit dem Bürgermeister wird regelmäßig nach dem Stand der Dinge gefragt. Immer wieder bekommen wir sogar einen konkreten Hinweis auf Zeiträume.

Wenn die verstrichen sind, fragen wir erneut. Die Antwort: „Wir sind dran“ stimmt immer wieder hoffnungsvoll. Wir bleiben dran!

Straßenabsenkungen im Neubaugebiet Schafgärten II und Information an betroffene Anwohner

In den Rosengärten senkt sich die Straße an einigen Stellen so massiv ab, dass Kinder ihr Seepferdchen vor der Haustür machen könnten. Da jedoch kein Schwimmtrainer vor Ort ist, machen die Absenkungen eher



Neubaugebiet: Wildnis auf dem Bürgersteig und noch nicht verkauften Grundstücken



In den Straßenabsenkungen direkt an neu bebauten Grundstücken entstehen nach einem Regenschauer kleine Badeseen, die nicht alle Wasserratten oder -katzen erfreulich finden.

wenig Sinn und sind vielmehr ein Ärgernis für die Bauherren, die dort neu gebaut haben. Man hat ermittelt, sogar schon nachgebessert (erfolglos) und schließlich sogar über einen langen Zeitraum Messungen durchgeführt mit dem Erfolg, dass bis heute

nicht klar ist, wer, wie, was, wofür verantwortlich ist. Es wird beobachtet, dass die Straße sich weiterhin verformt und die Anlieger würden gerne erfahren, was Sache ist. Deshalb bat Stadtrat Wagner darum, dass man nicht nur den GR, sondern vor allem die betroffenen Anwohner schriftlich über den Sachstand informiert und auf dem Laufenden hält. Daran erinnerte Tino Wagner zum wiederholten Mal in der letzten Sitzung Ende Juli vor der Sommerpause. Auf Nachfrage bei den Anwohnern bei Redaktionsschluss hatten diese noch keine Post vom Rathaus erhalten. Wer ist dran? Wir! Mit Nachhaken.

Immer wieder nachhaken auch beim Thema Pflege der noch käuflichen Baugrundstücke und, wie nicht zu übersehen ist, Pflege der Gehwege an diesen Flurstücken.

Ein aktuelles Ärgernis ist auch die Urlaubsplanung unserer Stadtkämmerei: Während andernorts Stadtkämmereien im September für die Abgabe von ELR-Anträgen voll besetzt sind, ist das Büro in Creglingen leer. Wenn dies wenigstens vorher bekannt gegeben worden wäre, hätten Antragsteller sich nach den Urlaubsplänen richten können.

Generell unzufrieden ist ein Teil des Gemeinderates (GR) mit dem Stand der Dinge, die sich von selbst erledigen oder über die der GR nur auf Nachfragen informiert wird:

- Hydrogeologische Untersuchung zwecks Hochwasserschutz im Bereich Mühlstraße
- Straßenzustand nach Wiederherstellung nach Windkraftausbau streckenweise ungenügend, beobachtet wurde vor allem in

Niederrimbach, dass auch nicht ausgewiesene Wege und Straßen von den Baustellen- und Transportfahrzeugen befahren und in Mitleidenschaft gezogen wurden.

- Beförderung Kindergartenkinder: Allgemein bekannt ist, dass der Landkreis die Begleitperson bezahlt. Da jedoch – obwohl es Anzeigenvorlagen gibt – offenbar niemand gesucht wird, wird auch dieses Thema hoffentlich bald noch einmal aufgegriffen werden müssen.
- Zukunft Ärzte / Tagesklinik
- 70er Zone und Benennung des Industriegebietes - auch dieses Thema sollte zeitnah auf die Tagesordnung
- Freies Internet für die Stadt
- Über die Pflege öffentlicher Wege und Flächen (die zum Teil seit vielen Jahren von Privatleuten gepflegt werden, aber eben nur zum Teil) muss gesprochen werden. Dazu gehört auch die Platzierung bzw. Pflege rund um zahlreiche Bänke, von denen man einst einen schönen Blick auf die Stadt und in die Täler hatte. Wie hoch ist der Kostenaufwand, diese Flächen ordentlich in Schuss zu halten, lautet die Frage, die mit zu einer Entscheidung führen, aber nicht allein ausschlaggebend sein kann.

**Hier können Sie kommentieren
und mitdiskutieren:**

www.creglinger-spd.de

Der Stadt ein Zukunftsprofil!

Sinkende Einwohnerzahlen in den ländlichen Gemeinden lassen Kleinstädte und Dörfer ausbluten. Auch Creglingen bleibt bisher nicht davon verschont.

So versucht manche kleine Stadt sich mit kreativen Ideen ein interessantes Profil zu geben. Die Basis bilden u.a. Vergangenheit, Natur, Kunst und Kultur, Sport oder Trends. Wir brauchen dabei nicht weit zu blicken. Manches davon klingt regelrecht verrückt, zieht aber jede Menge Touristen an. Andere Städte wiederum orientieren sich an langfristigen Entwicklungen wie z.B. das Konzept der essbaren Stadt, das die Städte Andernach, Minden, Waldkirch u.a. recht erfolgreich umsetzen. Essbare Stadt heißt, dass öffentliche Grünflächen für den Anbau von Obst und Gemüse genutzt werden und mit attraktiven Aktionen wie Kochshows, Diner unter freiem Himmel, Führungen etc. beworben wird.

Das hoffentlich bald ausgebaute, schnelle Internet in Creglingen könnte ein Pfeiler sein, auf dem unsere Stadt eine prosperierende Zukunft aufbaut. Für viele neue Berufsfelder ist es die Voraussetzung. Programmentwickler (u.a. für Spiele, Apps) benötigen keine Produktions- und Lagerhallen, dafür wenig Platz und ausreichend Datenvolumen. Dies ist eine Zielgruppe, die sich in Creg-

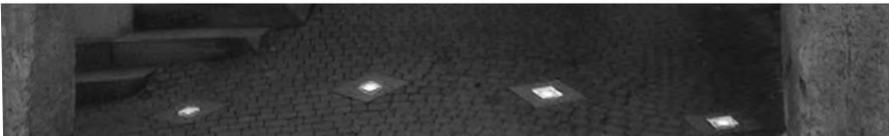
lingen niederlassen könnte. Wenn sie wollte. Kann Creglingen junge Menschen locken? Außer der guten Nahversorgung, die wir haben, Kita, Kindergarten, Schule und guten Angeboten für sportliche Aktivitäten gibt es in Creglingen leider keine Stadtkultur mehr. Spätestens um 21 Uhr ist Feierabend, bei Festen muss um die Stunde 0 der Stecker gezogen werden.

Die Idee, eher einen Schritt zurück zu gehen und sich auf Tradition zu beziehen, ist für Creglingen ebenfalls denkbar. Wir haben noch einiges an Handwerk vor Ort und in den Dörfern, wir haben interessante Bioprodukte im landwirtschaftlichen Bereich. Vor allem ersteres wird seltener und daher auch immer gesuchter. Die Motivation für Einzelne aktiv zu werden, kann durch oder zumindest mithilfe der Stadt gefördert werden.

Unsere Museen werden eher wie ein lästiges Pflichtprogramm behandelt, das vor allem durch engagierte Ehrenamtliche gepflegt wird, für Feste kein Geld. Für die Anwerbung von Interessenten für größere Projekte wie z.B. ein Hotel: kein Geld, für die Pflege der Wanderwege: kein Geld, dafür opfert der Bürgermeister seine Freizeit, um rund um den Münstersee zu mulchen.

Aber nicht alles verschlingt Unsummen, sondern hängt ganz einfach

Neulich aufgefallen: Kleine Lichter im Boden mit großer Wirkung. Gesehen in Röttingen am Marktplatz



vom Vorstellungsvermögen und Willen der Gemeinde und deren Oberhaupt ab. Sogar der freie Internetzugang in der Stadt ist ein Thema, über das kontrovers diskutiert wird. Stattdessen stehen ganz oben auf der Liste die Asphaltierung von Verbindungsstraßen und Wegen und die Anschaffung von technischer Ausstattung, damit unsere große Gemeinde selbst gepflegt werden kann. Aber für Wanderwege reicht's dann doch nicht.

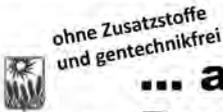
Das soll nicht heißen, dass nicht auch für durchaus sinnvolle Maßnahmen Geld fließt: Die Sanierung und vor allem die technische Ausstattung unserer Schulen findet statt und macht sich bezahlt. Ein Altersheim ist geplant, das auch unsere Gemeinde einiges kostet, obwohl ein finanzkräftiger Investor dahinter steht. Gut ist, dass mit dieser Maßnahme zugleich

Kanal- und Straßensanierungen sowie Stromverlegung unter die Erde und Internet mitgemacht werden können. In die Innenstadt soll Bewegung kommen, weshalb die Stadt hier bereits zwei Häuser erworben hat. Die Politik unseres Bürgermeisters beruht darauf, eine gute Infrastruktur zu bieten und mit modernster Technik und trotzdem vielen Mitarbeitern im Bauhof mehr als (?) das Allernötigste in und um die Stadt herum zu pflegen. Ein zukunftsfähiges Konzept, zu dem auch Mut und Fantasie gehören, wird hoffentlich im Rahmen der anstehenden Stadtplanung erkennbar.

Bleibt zu hoffen, dass jede/r, der mit einer guten Idee aufwarten kann, Unterstützung erhält, nicht nur kapitalstarke Investoren, die sie eigentlich nicht nötig hätten.

Bad Mergentheimer Str. 6 · 97993 Creglingen
 Telefon 07933 704-0 · Telefax 07933 70420
 info@bag-creglingen.de · www.bag-creglingen.de

Creglingen  Ralfeisen eG



ohne Zusatzstoffe
 und gentechnikfrei

ALB·GOLD ... aus der Region für die Region



**Alb-Gold Nudeln
 Spätzle & Nudeln
 aus 100% deutschen
 Zutaten.**

Transparent und nachvollziehbar arbeitet der Nudelhersteller

Alb-Gold von der Schwäbischen Alb.
 Die BAG-Creglingen ist einer der größten
 Zulieferer von Alb-Gold.

**NEU: Essig aus der
 Spezialitäten-Manu-
 faktur der Küchen-
 rocker!**

Essig in den Geschmacksrichtungen Mango, Tomate-rote Zwiebel, Ingwer-Orange und viele weitere finden Sie nun in unserem Sortiment!



Informieren Sie sich jetzt!

Über 2,9 Mio* Bundesbürger sind auf Pflege angewiesen. Bestens abgesichert. Mit unserem Pfl egetagegeld.

Unser Pfl egetagegeld PremiumPlus schützt Sie und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen im Pflegefall.

*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pfl egetatistik 2015, Deutschlandergebnis

Versicherungsbüro Schmidt OHG
Neue Straße 12 · 97993 Creglingen
Telefon 07933 343
peter.schmidt.ps@wuerttembergische.de

ww württembergische
Der Fels in der Brandung.

Welches Bündnis nach der Wahl am 24. September?

Noch geben die Umfragen kein klares Bild vom Wahlausgang – wenn man sich das Angebot an Kandidatinnen und Kandidaten anschaut, stechen zwei aus der Gruppe heraus, die bereits bewiesen haben, dass sie Verantwortung bewältigen können und über ausreichend Erfahrungen verfügen, um den Anforderungen der nächsten Jahre zu entsprechen: **Merkel und Schulz.**

Merkels langjährige Erfahrungen als Bundeskanzlerin sind unbestritten – genauso aber das Wissen und die Kenntnisse, die Martin Schulz seit 1994 als Europa-Politiker und später als Präsident des Europa-Parlaments

erworben hat!

Die Wähler könnten durchaus zu dem Schluss kommen, dass beide für Deutschland am meisten erreichen können. Die zeitweise scheinbare Mehrheit für eine Jamaika-Koalition (Union-Grüne-FDP) ist zwar ein Gag – die Anmutung, eine Spießerkoalition (funky Christian Lindner natürlich ausgenommen) mit einem Hauch Verwegenheit zu würzen. Jamaika, die Karibik-Insel steht für gute Reggae-Musik und freizügigen Rauschgiftkonsum. Man muss schon eine gewisse Menge davon im Kopf haben, um eine solche Koalition für Deutschland zu wollen. Der Wähler, der an halbwegs stabilen Verhältnis-



schönberger
Schreibwaren Bürobedarf

SCHUTZHÜLLEN gegen
Datendiebstahl per Funk

Document Safe®

Fragen Sie bei uns nach!

Die Document Safe®-Schutzhülle mit der vom TÜV geprüften Spezialfolie verhindert dies wirksam.

Besuchen Sie uns auch auf der Leistungsschau vom 03. bis 05.11.2017 (obere Halle)

Creglingen | Hauptstraße 21-25 Niederstetten | Lange Gasse 3

sen interessiert ist, käme jedenfalls nicht darauf. Dauerstreit und Kämpfe wären, das lehren uns die Erfahrungen der Jahre 2009 bis 2013, vorprogrammiert, ähnlich chaotisch wie die Prognosen für ein Bündnis aus Linken, AfD und FDP, über das aber nirgends diskutiert wird. Die Erfahrung zeigt, dass schon Zweier-Koalitionen erhebliches Streitpotential bergen können - Dreier-Bündnisse sind äußerst heikel. Eine Vierer-Koalition wäre wie russisches Roulette, erst recht, wenn die Gefahr besteht, dass die Partner in vielen Bereichen nicht miteinander klar kommen. Grüne und FDP pflegen traditionell eine innige Feindschaft – sie ist zwischen CSU und FDP spätestens seit der letzten schwarz-gelben Koalition legendär, als sich die Parteien gegenseitig als „Gurkentruppe“ oder „Wildsau“ bezeichneten. Die FDP erlebte diese Zeit als traumatisches Erlebnis und eine demütigende Epoche – Rachegefühle sind wahrscheinlich. Rätselhaft bleibt auch, wie Grüne mit Horst Seehofers CSU klarkommen wollen. Seehofer, der Trump für seinen stümperhaften Regierungsstil lobte und den ungarischen Regierungschef, eher als Demokratiegegner bekannt,

den Hof macht, ist der grünen Basis wohl kaum zu vermitteln. Schwer gestört ist ja bekanntermaßen das Verhältnis zwischen CDU und CSU, auch wenn jetzt im Wahlkampf versucht wird, diese Tatsache zu vertuschen. Reine Wählertäuschung! Seit Seehofers Äußerung, die Flüchtlingspolitik von Frau Merkel sei eine „Herrschaft des Unrechts“, ist das Tischtuch zwischen beiden zerschnitten. Zudem hat Seehofer wiederholt betont, dass er keinen Koalitionsvertrag ohne feste Obergrenzen unterschreiben werde.

Angesichts solcher Perspektiven könnte es sich nach der Wahl als sinnvoll herausstellen, wenn zwei große Gruppierungen, die annähernd zwei Drittel der Wähler repräsentieren, die Geschicke unseres Landes weiter verantwortlich leiten: SPD und CDU/CSU.

Leider ist das Land unter der Groko nicht in dem Umfang gerechter geworden, wie die SPD das wollte. Sie hat zwar alle von ihr im Koalitionsvertrag durchgesetzten Punkte realisiert, doch die Gesetze wurden von der CDU/CSU immer

Jochen Kühnel



Kfz-Reparaturen

Karosseriearbeiten
Autogasumrüstung FSI
Handy: 0152/07921337

Münster 42
97993 Creglingen
Telefon 07933/7811
Fax 07933/203128

wieder zugunsten der Unternehmer und der Reichen verwässert (z. B. die Mietpreisbremse oder die Neuregelung der Leiharbeit).

Deshalb: Wer eine Große Koalition will, die auch Familien, Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen und Frauen hilft, muss Martin Schulz

wählen. Schulz ist als früherer Präsident des Europa-Parlaments ein politisches Schwergewicht, und unter seiner Führung als Kanzler würde auch in einer Großen Koalition endlich umgesetzt, was die SPD in den letzten vier Jahren begonnen hat (siehe S. 23). WÄHLT SCHULZ UND WÄHLT DIE SPD!

Darum geht es ganz konkret: DAS MODERNE UND GERECHTE DEUTSCHLAND

☒ Kreuzen Sie an, was Ihnen wichtig ist.

Jetzt liegen die Programme auf dem Tisch. Das Programm der Union ist unseriös, ungerecht und unverantwortlich. Das sind die Unterschiede:

SPD	CDU&CSU
<input type="radio"/> Unbefristete Jobs, tarifgebunden, gut bezahlt. Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer. Managergehälter deckeln.	<input type="radio"/> Mindestlohn aufweichen und sachgrundlose Befristung beibehalten.
<input type="radio"/> Gute Renten, stabiles Rentenniveau, kein höheres Renteneintrittsalter, Solidarrente.	<input type="radio"/> Arbeiten bis 70, Rentenniveau absenken = Altersarmut.
<input type="radio"/> Gute Gesundheitsversorgung für alle, gerecht finanziert; die Bürgerversicherung.	<input type="radio"/> 2-Klassen-Medizin, Arbeitnehmer zahlen mehr als Arbeitgeber.
<input type="radio"/> Bildung gebührenfrei. Investitionen in Schulen und Betreuung.	<input type="radio"/> Kein Plan gegen bröckelnden Putz in Schulen. Eltern sollen weiter zahlen.
<input type="radio"/> Steuern und Abgaben: Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen entlasten, vor allem Familien.	<input type="radio"/> Steuergeschenke für Spitzenverdiener und reiche Erben.
<input type="radio"/> Gut ausgestattete Bundeswehr – aber keine Aufrüstungsspirale.	<input type="radio"/> 30 Mrd. pro Jahr zusätzlich für Panzer und Drohnen.
<input type="radio"/> Mutige Reformen für ein starkes und einiges Europa.	<input type="radio"/> 12 Jahre Spaltung in Europa – ohne Plan für die Zukunft.



Buchstabensalat



Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

U B B E Q
 W B A L L O N S L
 L D A U F F A L L E N
 K A P U T T Q B A N A N E
 J S V N B R S C H A U E N
 P M E K O C H S H B B T L Z R
 F R I S C H X T E E T I E R F
 J Z F M N T N A R D W A R P Y
 D L E Q P X T R R E A H A L F
 G M R B U O S J S U C N S Ö A
 X I L L A G E C T H E T W
 U E I L L M G H U S N E E
 N Q U F A D E N E I N
 Y Q X N W N G N U
 J N N J G

- | | | |
|-----------|------------|--------------|
| 1 Mann | 2 schauen | 3 Bedeutung |
| 4 Tier | 5 Lage | 6 herrschen |
| 7 Ballon | 8 Ferien | 9 Star |
| 10 Banane | 11 Löwe | 12 frisch |
| 13 rasten | 14 ahnen | 15 auffallen |
| 16 Koch | 17 wachsen | 18 kaputt |



© www.Raetsel-fuer-Kinder.de > Kinderrätsel für spielerisches Rechtschreibtraining

Lösung Kinderrätsel:
Bitte umdrehen.
(Das Rätsel, nicht Du!)

U B B E Q
 W B A L L O N S L
 L D A U F F A L L E N
 K A P U T T Q B A N A N E
 J S V N B R S C H A U E N
 P M E K O C H S H B B T L Z R
 F R I S C H X T E E T I E R F
 J Z F M N T N A R D W A R P Y
 D L E Q P X T R R E A H A L F
 G M R B U O S J S U C N S Ö A
 X I L L A G E C T H E T W
 U E I L L M G H U S N E E
 N Q U F A D E N E I N
 Y Q X N W N G N U
 J N N J G

Mit dem Wahl-O-Mat die richtige Partei finden?

Ich habe ihn ausprobiert: Den Wahl-O-Mat (www.wahl-o-mat.de), ein Informationsangebot der Bundeszentrale für politische Bildung.

Es handelt sich um ein interaktives Tool, das zeigt, welche der zur Wahl zugelassenen Parteien der eigenen politischen Position am nächsten stehen. Wähler können also ihre Positionen mit denen der Parteien vergleichen. Der Nutzer kann mehrere Parteien auswählen, diese Auswahl aber auch immer wieder ändern.

Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

Der Nutzer bekommt 38 Thesen zu den wichtigsten Themen einer Wahl vorgelegt und kann diesen zustimmen, sie ablehnen oder sich als neutral positionieren. Zusätzlich kann man Themengebiete, die einem besonders wichtig sind, hervorheben. Am Ende sieht der Nutzer in Prozentzahlen, inwieweit seine Positionen mit den Positionen der Parteien übereinstimmen.

Mein Ergebnis nach wenigen Minuten

war ziemlich überraschend: An erster Stelle stand eine Partei, von der ich noch nie gehört habe. Uuups! Das ist interessant, denn eine Partei wird nur zur Wahl zugelassen, wenn sie - flapsig gesagt - schon genügend Stimmen aus dem Volk hat. Heißt:

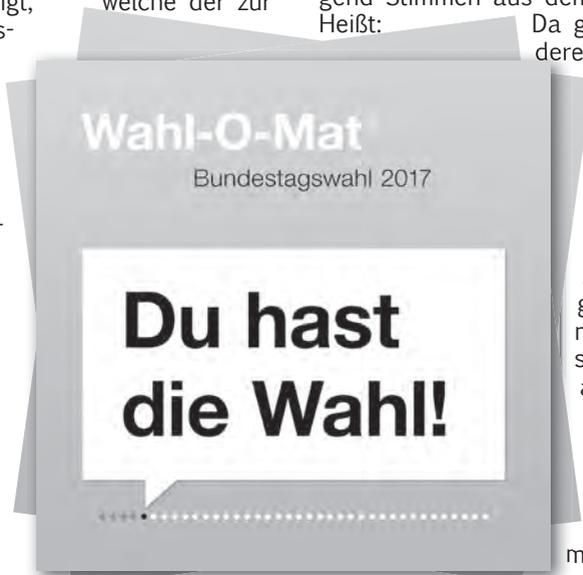
Da gibt es viele, deren Vorstellungen mit meinen übereinstimmen.

Ich könnte mich damit zufrieden geben, dass meine favorisierte Partei an zweiter oder dritter Stelle liegt oder mich etwas näher mit den mir wichtigsten Punkten

beschäftigen. Das kostet zwar etwas Zeit - aber es ist spannend - auch im Hinblick darauf, wem ich meine zweite Stimme geben werde.

Wie sollte man das Ergebnis des Wahl-O-Mat bewerten?

Die Bundeszentrale für politische Bildung betont, dass das Ergebnis des Wahl-O-Mat nicht als Wahlempfehlung angesehen werden sollte, sondern „als Startpunkt, um sich noch besser über die zur Wahl stehenden Parteien zu informieren“. Der Wahl-O-Mat könne nur erste Informationen zur Wahl und den Parteien geben.





Bäckerei Schmitt

Familie Schmitt

... Frische aus dem Taubertal!

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Einkauf!



Kirchstraße 6 | 97285 Tauberrettersheim | Telefon 0 93 38 / 4 83

Filiale Creglingen: Hauptstraße 32 | Telefon 0 79 33 / 71 99

Filiale Weikersheim: An der Stadtmauer 3 | Telefon 0 79 34 / 9 95 68 60

Haus der Fliesen GmbH



M. Döppler

Ihr Fliesenleger

Fliesen • Natursteine • Silikonfugen

Geschäftsführer Marcel Döppler

Röttinger Str. 10 • 97243 Bieberehren • Tel. 09338/980214 • info@hdf-doepler.de
Öffnungszeiten: Freitag 13 Uhr bis 18 Uhr • Samstag 9 Uhr bis 14 Uhr

24.09. BUNDESTAGSWAHL

Was bieten mir die Wahl-Tools?

Wahl-O-Mat, WahlSwiper, DeinWal.de und Sozial-O-Mat

Wir stellen hier vier Wahlhilfe-Tools vor, die auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung BW (lpb-bw) genannt werden:

▷ **Wahl-O-Mat**

Der Wahl-O-Mat ist ein Frage- und-Antwort-Tool, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht. 38 Thesen können mit „stimme zu“, „stimme nicht zu“, „neutral“ oder „These überspringen“ beantwortet werden - alle zur Wahl zugelassenen Parteien können auf die gleiche Weise antworten. Auf diese Weise können die Nutzer die eigenen Antworten mit denen der Parteien abgleichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet. **(Bundeszentrale für politische Bildung)**

▷ **WahlSwiper - Finde deine Partei zur Bundestagswahl!**

Die App WahlSwiper ist eine interaktive Möglichkeit, um sich einen Überblick über wichtige Themen und Positionen der Parteien zu verschaffen. Entwickelt wurde das Projekt von jungen Menschen für andere junge Menschen - aber auch ältere Erstwähler und Menschen, die bislang wenig Zugang zu politischen Themen finden konnten. Es werden auch

Erklärvideos zu den Themen angeboten sowie eine detaillierte Übersicht zu den einzelnen Positionen der Parteien und wie sie diese begründen. **(MOVACT UG)**

▷ **DeinWal.de**

Mit deinem Wal kannst du prüfen, welche Partei wie du denkst. Auch wenn dein Wal dem Wahl-O-Mat sehr ähnelt, steckt doch ein ganz anderes Konzept dahinter. Hier sagen die Parteien nicht, wie sie zu einem Thema abstimmen würden - hier zählt, wie sie zu einem Thema abgestimmt haben! Da als Grundlage der Auswertung das tatsächliche Abstimmungsverhalten der Abgeordneten in der Vergangenheit dient, sind Parteien wie die FDP und AfD allerdings nicht mit dabei, da sie in der momentanen Legislaturperiode nicht im Parlament vertreten sind. **(Martin Scharm und Tom Theile)**

▷ **Sozial-O-Mat**

Anhand von zwölf Thesen zu den Themen Familie, Flucht, Pflege und Armut vergleichen Sie Ihre Positionen mit denen der Parteien. Außerdem erfahren Sie durch persönliche Geschichten, was Ihre eigene Wahlentscheidung für das Leben der Menschen in unserem Land bedeutet. **(Diakonie Deutschland)**

Es gibt sogar einen **Agrar-O-Mat**, der jedoch nicht bei der lpb-bw aufgeführt ist.



DIETMAR KRÜGER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Mühlweg 4 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 72 83, Fax 13 19

krueger.natursteine@gmx.de

Günstige Grabmale in vielfältiger Art.

BETONWAREN

Innen- und Außentreppen, Fensterbänke,
Bodenbeläge, Terrassenbeläge, Brunnenanlagen

**GEORG
SCHNEIDER**

**SANITÄR
WASSER
HEIZUNG
LÜFTUNG**

Rothenburger Straße 6 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 3 95 • Fax 74 99

E-Mail: schneider.heizung.sanitaer@t-online.de

Und hier meldet sich wieder

Rumpelstilz zu Wort

Was gibt's neues aus 'm Kanzleramt? Mer heart nix! Dabei geahs in der Welt zue wie scho lang nimmi.

Doa is erscht amaal der Sultan aus Ankara: Lässt etzt scho im Ausland Gechner von seinere Bolidig verhafte und die Kanzleri secht bloß: "So geht das nicht". Abber sie kou und will nix mache, weil der forchtbare Kerl an Trumpf in der Händ hat. Nemlich des Flüchtlingsabkumme.

Und den gleiche Satz secht sie a zu Polen und Ungarn. Die nazionalistische Machthaber dort schaffe oafach die unabhängige Gerichte ab, nemme koa Flüchtling auf odder sperre sie gleich in Laacher! Konsequenze brauches ja net zu ferchte, des sin „demokratische“ EU-Mitglieder. Dass die Intelligenzbestie in die USA solchi Despote noch loubt wunnert mi dabei nimmi.

Die Oanzige, wu sich geche den Trend stemme, sin halt amaal die Sozis.

Drum wird's Zeit fer an Wechsel!

Des moant Eier Rumpelstilz!



ANKARSRUM®
Küchenpower aus Schweden

Anschauen
Begutachten
Ausprobieren
bei dem Creglinger
Küchenladen im Internet

cookhouse.de

Kirchenstaffel 12, 97993 Creglingen, Tel 07933203432

Das Salz in der Suppe
MARKETING & KOMMUNIKATION

ANITA BONE-CZERNIEJEWSKI

KONZEPT U. STRATEGIE

DESIGN

WEBDESIGN

SOCIAL MEDIA

PRINT

BERATUNG/COACHING

www.anita-bone-czerniejewski.de

Telefon 07933 1529 Mobil 0157 53619300 E-Mail servcie@anita-bone-czerniejewski.de

EIGENVERBRAUCH

immer noch attraktiv

mit Hochleistungsmodulen von Sharp
und Speicherbatterien von sonnen gmbh
(Wildpoldsried)



ELEKTRO  **OTT**

Weinbergstraße 29 – 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33/77 78 – Fax 0 79 33/20 33 78
E-Mail: Elektro.Ott@t-online.de

IMPRESSUM:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Ute Schindler-Neidlein
Lichtel 27
97993 Creglingen



Herausgeber: Ortsverein Creglingen

Druck:

Krieger Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 41
74572 Blaufelden

Die Creglinger SPD

SPD Ortsverein
97993 Creglingen

Auflage: 2.000 Exemplare

Internet: www.creglinger-spd.de

Anzeigenpreis:

1/1 Seite 50 Euro
1/2 Seite 35 Euro
1/4 Seite 15 Euro

Wir weisen ausdrücklich darauf hin,
dass unsere Inserenten ihre eigene
Meinung haben und nicht unbedingt
mit den Berichten unserer Autoren
konform gehen.

Erscheinungsweise: 2 - 4 x jährlich

Bildnachweise:

fotolia (Seiten 8, 13, 23, 33, 35), raetsel-fuer-kinder.de (Seite 32),
Bundeszentrale für politische Bildung (Seite 33), Anita Bone-Czerniejewski (Seite 8, 24, 26),
Viktor Bone (Illustration Seite 24)

Anzeigenbuchungen und Vorlagen

Bitte per Email direkt an:
anita.bone@t-online.de

Zum Erscheinen dieser G'werzinsel haben
beigetragen:

Anregungen, Wünsche und Kritik

Rufen Sie uns direkt an:
Ute Schindler-Neidlein
Telefon: 07939 / 1257
oder per Email an:
kontakt@creglinger-spd.de

*Willi Hain,
Alfons Zink,
Gisela Padberg,
Jochen Kühne,
Anne Emmert,
Ute Schindler-Neidlein,
Anita Bone-Czerniejewski,
Vera Neidlein,
Karl-Heinz Rehfeld*

MICHAEL EGNER
STEUERBERATER



- Steuererklärungen für Betriebe und Privatpersonen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge



Hauptstr. 10 · 97993 Creglingen
Tel. 07933 5270264
info@egner-steuerberater.de
www.egner-steuerberater.de